

## Newsletter Bezirkselfternausschuss Schule Berlin – Reinickendorf



**Ausgabe  
November/Dezember  
2010**

V.i.S.d.P.:  
Nicole Heyer  
Pressebeauftragte  
des BEA-Schule-Reinickendorf

### VORSTANDSWAHLEN IM BEA-SCHULE-REINICKENDORF

Auf unserer Sitzung am Montag, dem 01.11.2010 war es wieder einmal so weit: Der Vorsitzende, die Mitglieder des Vorstandes, und etliche Vertreter für Gremien wurden neu gewählt.

Als **Vorsitzender** wurde **Harald Muschner** im Amt bestätigt.

Im **Vorstand** bestätigt wurden:

<b>Frau Hierold</b>	<b>Frau Heyer</b>	<b>Frau Zwiener</b>	<b>Frau Roy</b>
<b>Frau Kuhlmei</b>	<b>Frau Bährens</b>	<b>Frau Schirocki</b>	

Neu in den Vorstand wurden gewählt:

<b>Frau Briese</b>	<b>Frau Esgin</b>	<b>Herr Grünwald</b>	<b>Herr Heyer</b>
--------------------	-------------------	----------------------	-------------------

Wir freuen uns auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr.

Bevor das BEA-Gremium in die einzelnen Wahlgänge eingestiegen war, hatte der Vorsitzende in seinem Rechenschaftsbericht noch einmal das letzte Schuljahr, die Handlungsfelder des BEA-Schule-Reinickendorf, die konkreten Aufgaben und die daraus resultierenden Ergebnisse Revue passieren lassen.

Das Ziel des BEA-Schule-Reinickendorf ist „**Die beste Bildung für unsere Kinder**“. Um seinen Einfluss auf den Weg dorthin zu erhöhen ist die „**Stärkung der Elternmitwirkung**“ der zentrale Punkt der Handlungsfelder und zahlreichen Aktivitäten.

Besonders stolz ist der BEA-Schule-Reinickendorf auf seine **EMAIL-Liste** die im letzten Schuljahr von 650, um ca. 85 % auf 1200 Mitglieder förmlich explodiert ist. Damit konnte die Kommunikationsinfrastruktur massiv ausgebaut werden, was den Informationsfluss zu den Eltern weiter erheblich verbessert.

Um die Eltern über Veränderungen und neue Entwicklungen in den Schulen zu informieren, sind im letzten Jahr etliche **Newsletter** entstanden und per Email verteilt worden. Diese werden inzwischen nicht nur in Reinickendorf sondern auch in den anderen Bezirken gelesen und genutzt.

Mit der **Grundschulmesse**, die dieses Jahr zum fünften Mal stattfand, haben BEA-Kita und -Schule den Eltern geholfen, sich über die verschiedenen Konzepte der Grundschulen zu informieren, um die richtige für ihre Kinder zu finden.

Die **Schulstadträtin Frau Schultze-Berndt** dankte den Mitgliedern und dem Vorstand des BEA-Schule-Reinickendorf für das große Engagement und die geleistete Arbeit und wünschte dem Gremium Erfolg für das nächste Jahr.

### VOLKSBEGEHREN GRUNDSCHULKINDER, LEBEN UND LERNEN IN DER GANZTAGSSCHULE, 1+ FÜR BERLIN

Bereits über **16.000 Unterschriften** sind für das Volksbegehren eingegangen, aber es werden noch ca. 7.000 Unterschriften benötigt, um sicher erfolgreich zu sein

Am **15. November endet** die Zeit für die Unterschriftensammlung.

Bitte schicken Sie alle bereits gesammelten Unterschriften an die auf dem Unterschriftenbogen aufgedruckte Anschrift und rechnen auch den Postweg mit ein.

**Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)**

Wer noch weitere Informationen zum Volksbegehren oder noch Unterschriftenbögen benötigt, kann hier alles finden:

<http://www.volksbegehren-grundschule.de/home.html>

K.B.

## NOTINSELN IN BERLIN - REINICKENDORF

Sind Ihnen die drei freundlichen Figuren mit der Unterschrift Notinsel schon einmal als Aufkleber am Schaufenster Ihrer Bäckerei oder Apotheke aufgefallen? Und wissen Sie und Ihre Kinder, was sie symbolisieren? Nein?



In einem engagierten Vortrag wurden die Mitglieder des BEA-Schule-Reinickendorf über die Bereitschaft Reinickendorfer Gewerbetreibender informiert, ihr Geschäft als **Schutzraum für Kinder in Not** auszuweisen. Damit dieses Angebot auch wirksam für unsere Kinder ist, ist es dringend notwendig, dass Eltern, Kitas, Grundschulen, Sportvereine und andere ihre spezifischen Möglichkeiten nutzen, die Kinder mit den Notinseln vertraut zu machen.

Mit dem Projekt Notinsel setzt die Stiftung „Hänsel + Gretel“ seit 2002 bundesweit ein Zeichen für Zivilcourage und bürgerliches Engagement im Kinderschutz. Alle Läden und Geschäfte, die das Notinsel-Symbol an der Tür tragen, signalisieren den Kindern: **"Wo wir sind, bist Du sicher."** Das schafft in der Gesellschaft nicht nur eine breite Front gegen Gewalt und potenzielle Täter, sondern auch eine starke Plattform für ein neues und ganzheitliches soziales Verantwortungsgefühl.

Kooperationspartner der Stiftung ist in Berlin die Deutsche Polizeigewerkschaft, Landesverband Berlin mit der auch die BBJ Servis gGmbH in Reinickendorf zusammenarbeitet.

Die Anbringung des **Notinsel-Aufklebers an Tür** oder Schaufenster trägt zum Schutz unserer Kinder bei. Die Notinsel schafft für Kinder, die sich bedroht fühlen und die Hilfe benötigen, einen Zufluchtsort, an dem ihnen geholfen wird.

Notinseln können Einzelhandelsgeschäfte, Bäcker, Metzger, Friseure, kleinere Supermärkte, Apotheken, Banken u.v.m. werden, sofern sie geeignet sind und sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung, die Handlungsanweisung einzuhalten und erhält den Aufkleber mit dem Notinsel-Logo, der gut sichtbar für Kinder angebracht wird. Die Handlungsanweisung weist die regionalen Notrufnummern aus und erläutert den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun

ist. Jedes geworbene Geschäft wird der Deutschen Polizeigewerkschaft, Landesverband Berlin, benannt. Die Einrichtung von Notinseln als Schutzräume für Kinder wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

In Berlin sind Notinseln in den verschiedenen Bezirken bereits etabliert. Der Grundstamm an Notinseln wurde in Reinickendorf durch Ehrenamtliche gelegt.

Um dieses wichtige gesellschaftliche Anliegen - die Schaffung von Notinseln für Kinder - zu unterstützen und einen wirksamen Beitrag zum Kinderschutz zu leisten, hat die **BBJ Servis gGmbH**, in Reinickendorf das gemeinnützige Projekt „Servicebüro für die Notinsel“ ins Leben gerufen. Das Projekt wird vom Jobcenter Reinickendorf gefördert.

Seit Februar 2010 sorgen die Mitarbeiter des BBJ-Servicebüros als Kooperationspartner der Deutschen Polizeigewerkschaft, Landesverband Berlin – und damit des bundesweiten Gesamtprojekts – mit ihrer sehr engagierten Arbeit dafür, dass weitere Partnergeschäfte in Reinickendorf als Notinsel gewonnen werden und die Idee und das Anliegen der Notinsel bei Kindern, Eltern sowie Lehrern und Erziehern weiter bekannt gemacht wird.

Das Angebot des BBJ-Servicebüros besteht in der Vermittlung zwischen Gewerbetreibenden, die „Notinsel“ sind und den Kindern. Dazu wird das Projekt „Notinsel“ u.a. bei öffentlichen Veranstaltungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, **bei Elternabenden, Schul- und Kiezfesten präsentiert.**

Die positive **Bilanz:** Im September 2010 bestehen 114 Notinseln in Reinickendorf, verteilt über den ganzen Bezirk sowie eine ganz große Bereitschaft mitzuhelfen, dass unsere Kinder die Notinselschutzräume ganz in ihrer Nähe – so z. B. auf dem Schulweg - kennen.

Besonders einprägsam sind Aktionen mit Kindern, bei denen spielerisch mit dem Notinsel-Logo umgegangen wird, wie: das Ausmalen der Logovorlage, das Puzzle Notinselmännchen, die „Spurensuche Notinseln im Kiez“, oder „Haut den Notinsel Erbsen-Lukas“.

Die Mitarbeiter des Servicebüros für die Notinsel sind zu Gesprächen mit Interessenten, die Notinsel-Schutzraum bieten wollen, gern bereit.

Eltern, Kitas, Horte, Grundschulen und alle Einrichtungen, die bei der Verbreitung der Notinsel-Idee an die Kinder gern Unterstützung geben wollen, aber auch Anregungen haben, werden herzlich gebeten, ebenfalls Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktdaten sind:

BBJ Servis gGmbH, Träger für kommunale Beschäftigung

Tel.: 030/4147637 – 12/11; EMail: [service-notinsel@bbj.de](mailto:service-notinsel@bbj.de)

Frau Rogalski

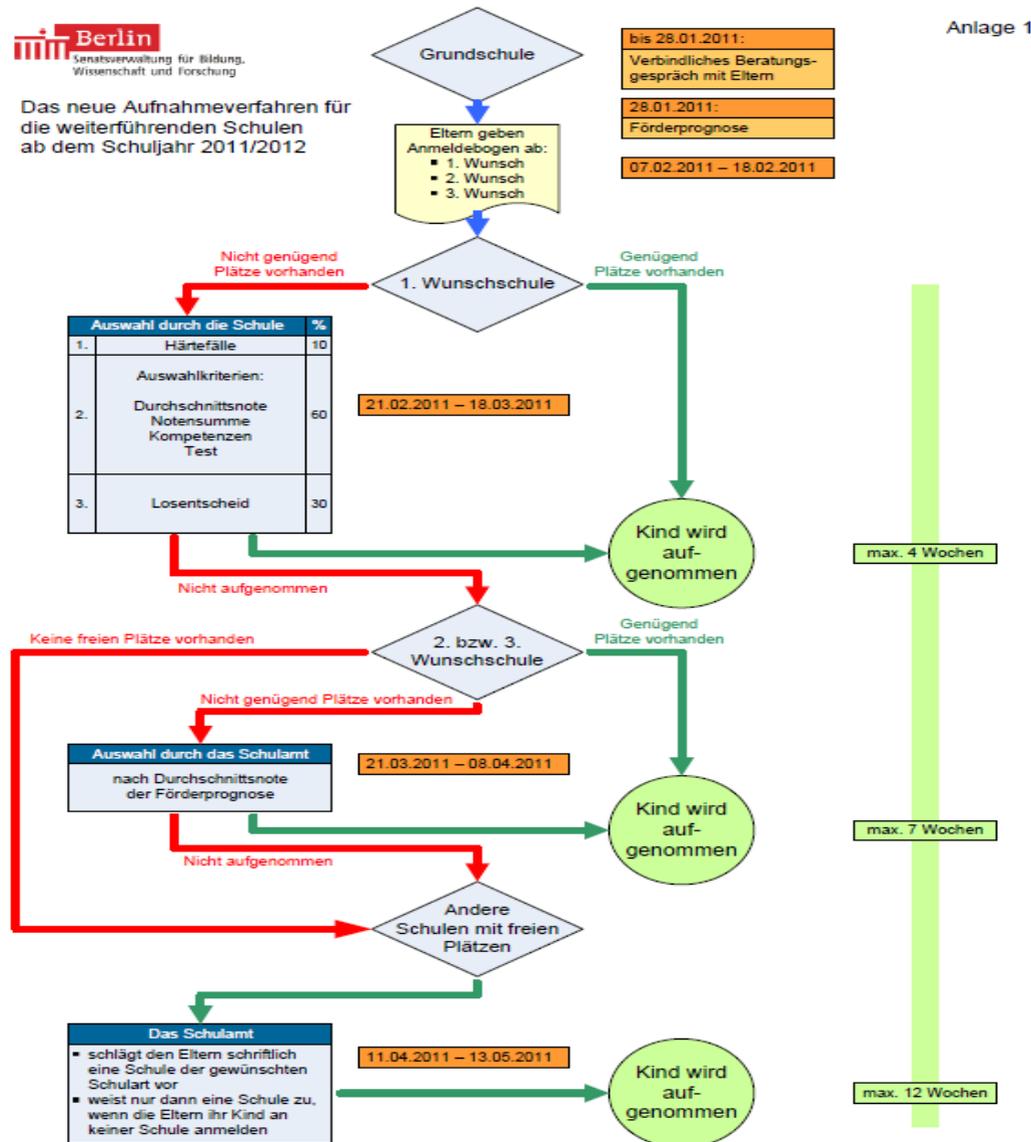
**Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)**

## NEUIGKEITEN ZUR SCHULSTRUKTUREREFORM

Für ausführliche Informationen besuchen Sie die Seite der Senatsschulverwaltung <http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungspolitik/schulreform/>



Das neue Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen ab dem Schuljahr 2011/2012



Die Darstellung auf der linken Seite zeigt den **Prozess der Entscheidung**, auf welcher Schule der Schüler aufgenommen wird. Zum nächsten Schuljahr ändern sich für Schüler das Aufnahmeverfahren und die Aufnahmekriterien an den Oberschulen.

Das **Wohnortprinzip entfällt**. Damit ist es für jeden Schüler aus allen Bezirken möglich sich an Reinickendorfer Schulen anzumelden. Die Aufnahme erfolgt nach den Aufnahmekriterien, die sich die Schulen selber geben. Die Aufnahmekriterien der Schulen sollen im Dezember feststehen.

### ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK:

- 10.11.10 AG Sekundarschule  
19:00 Uhr, Ratskeller Rathaus Reinickendorf
- 23.11.10 AG SIT  
19:00 Uhr, Ratskeller Rathaus Reinickendorf
- 06.12.10 BEA-Schule  
19:30 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben
- 10.12.10 LEA Sitzung  
19:30 Uhr
- 19.01.11 Oberschulmesse  
17:00 bis 20:00 Uhr, Fontane Haus



BEA-Schule-Reinickendorf  
Vorsitzender:  
Harald Muschner

Geschäftsstelle: Tegel-Center  
Buddestraße 21, 13507 Berlin,  
☎ 90294 – 4733  
Fax: 90294 – 4811

Infos im Internet unter: [www.BEA-Schule-Reinickendorf.de](http://www.BEA-Schule-Reinickendorf.de)